



# FAZIL SAY FRIENDS

FR  
7. JUNI  
19:30

SCHLOSS  
FEST  
SPIELE

LUDWIGS  
BURG  
FESTIVAL

## »Dünya Anne« – Ein türkischer Liederzyklus

**FAZIL SAY** »Dünya Anne« (europäische Erstaufführung)

- 1 »Kuş Sade ce Bir Kuştu« (Der Vogel war nur ein Vogel),  
Text von **FURUĞ FERRUHZAD**
- 2 »Yalnızlık« (Einsamkeit), Text von **NILGÜN MARMARA**
- 3 »Zindandaki Işık« (Licht im Kerker),  
Text von **ŞÜKÛFE NIHAL**
- 4 »Maviş Anne« (Blaue Mutter), Text von **DIDEM MADAK**
- 5 »Eskiden« (Früher), Text von **BEJAN MATUR**
- 6 »Toprağın Gürültüsü« (Der Lärm der Erde),  
Text von **SELENAY KÜBRA KOÇER**
- 7 »Avcı« (Jäger), Text von **SEZEN AKSU**
- 8 »Verme Neşeni« (Schenk mir nicht Deine Freude)  
Text von **ECE TEMELKURAN**
- 9 »Su« (Wasser), Text von **BIRHAN KESKIN**
- 10 »Sorma Dön« (Frag nicht, komm zurück),  
Text von **GÜLTEN AKIN**
- 11 »100. Yıl Marşı« (Hymne zum 100. Jahrestag),  
Text von **AYTEN MUTLU**

**Serenad Bağcan** Mezzosopran

**Fazıl Say** Klavier

**Volkan Hürsever** Kontrabass

**Ferit Odman** Schlagzeug, Davul

Reithalle, Kunstzentrum Karlskaserne, Ludwigsburg

Dauer ca. 80 Minuten

Anschließend Meet & Greet

Das Konzert wird vom SWR aufgezeichnet  
und am Montag, den 8. Juli, um 20.03 Uhr im  
SWR Kultur Abendkonzert ausgestrahlt.

## **Musik soll diese Worte über Grenzen hinweg tragen**

Fazıl Say wandte sich der Poesie nach dem furchtbaren Brandanschlag in der zentralanatolischen Stadt Sivas im Jahr 1993, zu. Dort verloren auch Freunde seines Vaters, die Dichter Metin Altıok und Behçet Aysan, ihr Leben. Ihre Lyrik schenkte Say Trost und half ihm, zu verstehen, Gedanken zu ordnen und wieder Liebe zu empfinden. Mit leichterem Herzen begann er einige Zeit danach, erste Dichtungen zu vertonen. Viele Jahre und viele Liedkompositionen später entstand sein jüngster Zyklus »Dünya Anne« (Weltmutter) im Auftrag des Istanbuler Musikfestivals zum 100. Jahrestag der türkischen Republik.

Die Republikgründung 1923 verhieß Großes. Der türkische Dichter Nâzım Hikmet verglich damals seine Heimat mit einer Stute, deren euphorischer Galopp und Stolz fortan jedem Kind des Landes in die Wiege gelegt sei. Der säkulare, demokratische Rechtsstaat war ein Traum und ein Wagnis, auf das ein Jahrhundert großer Hoffnungen und großer Niederlagen für die türkische Bevölkerung folgen sollte. Diese Geschichte verlangt einer Auftragskomposition zur Jubiläumsfeier mehr als nur Fanfaren ab: So machte Say seine Kompositionen zum Sprachrohr für jene, die im Laufe der vergangenen 100 Jahre ihre Schwierigkeiten, aber auch die Lichtblicke in Dichtkunst fasten.

### **»Es geht darum, von uns, von den Menschen zu erzählen«**

Für »Dünya Anne« trug der Pianist elf Gedichte feministischer Literatinnen zusammen, deren persönliche Eindrücke auch von einer gemeinsamen Realität berichten. Die Vertonung dieser radikalen Verse, verspricht ein ganz besonderes Konzert: Es führt durch ein musikalisches Spektrum aus Jazz, Pop, türkischer Folklore und Klassik und glänzt durch seine Vielseitigkeit und ergreifende Emotionalität. Gemeinsam mit dem Jazz-Kontrabassisten Volkan Hürsever und dem Schlagzeuger Ferit Odman gestaltet Say eine hypnotische Klangwelt. Die kraftvolle Stimme der Sängerin Serenad Bağcan erreicht dabei das Herz der Zuhörenden so klar, dass jede Sprachbarriere überwunden werden kann.

Am heutigen Abend hören wir rebellische, mutige Worte. Darunter die Stimme, der in den 30er-Jahren geborenen Forugh Farrokhzad, deren Verse die Diskriminierung der Frauen im Iran anprangern. Ihr Gedicht »Kuş Sadece Bir Kuştu« (Der Vogel war nur ein Vogel) beschreibt ihre Sehnsucht nach Freiheit. Doch wird diesem Traum Unterdrückung entgegen gesetzt, schürt das Wut und entfacht einen Kampf um Selbstbestimmung und um Gleichberechtigung, wie ihn die Poetinnen Şükûfe Nihal und Gülten Akin fochten. »Zindandaki Işık« (Licht im Kerker) und »Sorma Dön« (Frag nicht, komm zurück) ertönen geradezu aggressiv und aufbegehrend. Die Lieder entfesseln Kraft und fordern Frauen dazu auf, ihren Kampf nicht aufzugeben. Nicht jedes Aufbegehren entfaltet sofort seine ganze Wucht. Pop-Sängerin Sezen Aksu formulierte »Avcı« (Jäger) als Antwort auf die Drohung Präsident Erdoğan's, sie zum Schweigen zu bringen. Was langsam und zögernd begann, nimmt an Tempo zu und die selbstbewussten Worte »[...] wenn ich ›Ich‹ sage, dann meine ich alle« entfalten ihre ganze Stärke. Die Musik unterstreicht diese Selbstsicherheit, bevor sie mit einem sanften Decrescendo zur Ruhe kommt.

### **Es gibt sie nicht: die Grenze zwischen Poesie und Leben**

Pulsierend fließt die Melodie entlang der Worte des Gedichts »Su« (Wasser) der preisgekrönten Autorin Birhan Keskin. Mit mitreißender, wogender Melodik und plätschernden Klängen erzählen die Liedverse vom Fluss des Lebens und davon, die eigene Seele vom Unheil der Welt nicht trüben zu lassen. Eine ähnliche Botschaft überbringt das tänzelnde Vivacissimo von »Verme Neşendi« (Nicht Jubeln) von Ece Temelkuran. In ihren Texten erfasst die Investigativ-Journalistin die Ratlosigkeit und Verzweiflung der Menschen und tritt politischer Härte mit Würde, ihrem unbeugsamen Willen und entschiedenem Optimismus entgegen.

### **Vom Dunkel ...**

Im Februar 2023 forderte das Erdbeben im süd-östlich gelegenen Kahramanmaraş tausende Todesopfer und hinterließ eine Schneise der Verwüstung und tiefe Einschnitte in den

Herzen der Überlebenden. Die drohenden, zermürbenden Klänge von »Toprağın Gürültüsü« (Der Lärm der Erde) erzeugen auch akustisch eine Trümmerlandschaft. Die Verse von Selenay Kübra Koçer übertragen den Schmerz und Verlust der Menschen aus dieser türkischen Region. Wie hilflos Traurigkeit klingen kann, verdeutlicht »Maviş Anne« (Blaue Mutter): Das Lied handelt vom Vermissten, von fehlender mütterlicher Geborgenheit und der Suche nach Trost. Dessen Dichterin Didem Madak weiß, dass alle – sogar die Welt selbst – eine Mutter, eine »Dünya Anne«, brauchen, um zu heilen. »Yalnızlık« (Einsamkeit) stellt einen Hilferuf aus tiefster Finsternis dar. Nilgün Marmaras, die sich im Alter von 29 Jahren das Leben nahm, schrieb ehrlich und ergreifend über ihre Depression und das Gefühl, »[...] in der Dunkelheit verloren zu sein«.

### **... ins Licht**

Der Blick in die Vergangenheit kann zugleich heilen und schmerzen. In »Eskiden« (Früher) erzählt die Juristin und Dichterin Bejan Matur mit ihrer mystischen Bildsprache von Kindheitserinnerungen. Drohend erklingen tiefe Trommeln, bevor sphärische Klangelemente und kühle Pizzicati ferne Gedanken und sanftes Klagen zum Ausdruck bringen. Allen Enttäuschungen zum Trotz fordert »100. Yıl Marşı« (Hymne zum 100. Jahrestag) mit Freudengesängen dazu auf, »viele weitere Jahrhunderte« hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken. Es ist deutlich zu hören, wie lebendig dieser Traum einer demokratischen Republik Türkei noch immer ist. Ähnliches gilt auch für den Komponisten der abendfüllenden Lieder: Fazıl Says emotionaler Liederzyklus »Dünya Anne« eröffnet nicht nur vielschichtige Perspektiven auf die bisherigen Republikjahre, sondern drückt vor allem seine Hoffnung für eine bessere Zukunft seines Heimatlandes aus.



Hier finden Sie alle Gedichte im türkischen Original

## **Volkan Hürsever**

Volkan Hürsever entdeckte vor allem durch Jazz seine Leidenschaft für die Musik. In Istanbul geboren und aufgewachsen, studierte er Kontrabass an der Mimar Sinan Universität und schloss sein Master-Studium an der Haliç Universität ab. Er gab auf nationalen und internationalen Festivals Konzerte, darunter das Istanbul International Jazz Festival, wo er zusammen mit Roy Haynes, Kenny Garret, Nicholas Payton und Dave Kikovski auftrat. Es folgte eine Europatournee mit der Band. Außerdem verbindet Hürsever eine langjährige Zusammenarbeit mit international renommierten Musiker\*innen wie Alan Harris, Laverne Buttler, Marion Cowings, Billy James, Harvey Thompson und Clifford Jarvis. 2009 schloss er sich der bekannten türkischen Folk Band »Incesaz« an. Im selben Jahr erschien sein erstes Solo-Album »Hediye« bei der A.K. Music Corporation. Neben seinen Engagements in zahlreichen Jazz-Bands lehrt er an der Modern Music Academy in Istanbul.

## **Ferit Odman**

Ferit Odman etablierte sich bereits in jungen Jahren in der türkischen Jazzszene. Sein Musikstudium begann in Schweden und endete mit einem Vollstipendium an der Bilgi Universität in Istanbul. 2004 zog es den Musiker nach New York, wo er mit einem weiteren Stipendium seinen Master of Music abschloss. Neben zahlreichen Engagements mit verschiedenen Jazzmusiker\*innen leitet Odman ein eigenes Quintett und tourt durch Europa. Sein erstes Lead-Album »Nommo« erschien 2010, es folgten »Autumn in New York«, »Dameronia With Strings« und zuletzt »The Vinyl Collection« 2017. Ferit Odman spielt ausschließlich auf New Yorker Gretsch-Trommeln, mit den amerikanischen Klassiker-Schlagzeugstäben von Vic Firth und Becken des türkischen Unternehmens Istanbul Agop. Heute lebt der gefragte Jazz-Schlagzeuger in Istanbul.

## **Fazıl Say**

Mit seinem außergewöhnlichen pianistischen Vermögen berührt Fazıl Say seit mehr als 25 Jahren Publikum und Kritiker\*innen gleichermaßen. Seit Beginn seiner Karriere hat er mit vielen namhaften Orchestern und Dirigent\*innen zusammengespield und dabei ein vielseitiges Repertoire aufgebaut, das vom Barock bis hin zu zeitgenössischer Musik reicht – einschließlich seiner eigenen Klavierkompositionen. Zudem komponierte Say Auftragswerke für Klangkörper und Festivals wie die Salzburger Festspiele, die Münchner Philharmoniker und die BBC. Gleichermaßen als Solist und Kammermusiker trat er bereits auf fünf Kontinenten auf und zählt u.a. Maxim Vengerov, Nicolas Altstaedt, das Minetti Quartett und Patricia Kopatchinskaja zu seinen musikalischen Partner\*innen. Als Residenzkünstler besonders geschätzt, ist Fazıl Say in der Saison 2023/24 Spotlight Artist im Amsterdamer Concertgebouw und gestaltet auch in Ludwigsburg mehrere Konzerte.

## **Serenad Bağcan**

Die in Ankara geborene Sängerin Serenad Bağcan hegte bereits als kleines Kind eine Leidenschaft für das gemeinsame Singen, was sie früh in Kinder- und Jugendchöre führte. Sie wuchs in einer sehr musikalischen Familie auf, deren breitgefächertem Musikgeschmack sie eine langjährige Ausbildung in der klassischen westlichen Musik wie auch der türkischen Volksmusik verdankt. Durch ihren einzigartigen Stil, in dem sie beide Musikrichtungen vereint, konzertierte sie erfolgreich in der Türkei und im Ausland. Bald folgte eine Anstellung als Altistin bei dem Staatlichen Polyphonen Chor des Ministeriums für Kultur und Tourismus in Ankara. Dort kreuzte sich auch ihr Weg mit dem Pianisten Fazıl Say, den sie seit 2012 als feste Interpretin seiner Liedkompositionen begleitet. Gemeinsam veröffentlichten sie die Alben »İlk Şarkılar« (2013) und »Yeni Şarkılar« (2015). Es folgte 2020 »Şu Dünya Dünya Sırrı« und schließlich »Dünya Anne« im Jahr 2023. Bağcans erstes Soloalbum »Serenad« erschien 2019.



### **Was verbindet uns?**

Bei STIHL arbeiten Menschen aus aller Welt, und STIHL ist auf den Weltmärkten zu Hause. Wir leben über Ländergrenzen hinweg verbindende Werte wie Fairness und Verantwortung, die unser Handeln bestimmen. Denn nur wer sich kontinuierlich weiterentwickelt und sein Unternehmen an dauerhaften Prinzipien und verbindlichen Leitlinien ausrichtet, erntet nachhaltigen Erfolg. Davon sind wir als Familienunternehmen überzeugt. Und dieser Anspruch spiegelt sich in unserer Unternehmenskultur und unseren Werten wider.

**STIHL**